



DATENBLATT LEHMUNTERPUTZ mit Stroh KLASSIK

Artikelnummer	30321 (25 kg) 30322 (1000 kg)
Bezeichnung	Lehmputzmörtel nach DIN 18947 - LPM o/4 f - S II - 1,8
Eigenschaften	Holzkonservierend, feuchtigkeitsregulierend, dampfdiffusionsfähig, wärmespeichernd, wärmeregulierend
Anwendung	Ein- oder mehrlagiger Hand- oder Maschinenputz als Unterputz im Innenbereich auf Mauerwerk, Massivbaustoffen und Putzträgerplatten, auf Schilfrohr und Wandflächenheizungen. Material anmischen unter Zugabe von Wasser mit allen handelsüblichen Freifall- und Zwangsmischern und Putzmaschinensystemen. Kleine Mengen können auch mit dem Mörtelquirl oder von Hand angerührt werden.
Zusammensetzung	Natur-Baulehm bis 5 mm, gemischtkörniger gewaschener Sand 0 -2 mm. Korngruppe, Überkorngröße nach DIN o/4, < 8 mm, Gerstenstrohfasern bis 30 mm
Lieferform Trockenmaterial	25 kg Säcke / Big Bags à 1000 kg
Lagerung	Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden.
Auftragsdicke	min. 5 mm bis max. 35 mm pro Lage je nach Untergrundbeschaffenheit. Auf Beton oder über Kopf grundsätzlich nur 10 mm pro Lage
Korngruppe	o/4
Überkorngröße	< 8 mm
Kennzahlen	(Geforderte Werte nach DIN, siehe Angaben in Klammern)
Rohdichteklasse	1,8
Trocknungsschwindmaß	2,0 % (≤ 2 %)
Festigkeitsklasse	S II
Druckfestigkeit	1,5 N/mm ² (≥ 1,5)
Biegezugfestigkeit	0,7 N/mm ² (≥ 0,7)
Haftfestigkeit	0,1 N/mm ² (≥ 0,1)
Wasserdampfdiffusionswiderstand	μ = 5/10
Wärmeleitfähigkeit	0,91 W/mK
Baustoffklasse	A 1
Wasserdampfsorptionsklasse	WS III
Verbrauch	25 kg Lehmputz ergeben ca. 16,7 l Putzmörtel. Bei 1,5 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 1,1 m ² Putzfläche. 1000 kg ergeben 625 l Putzmörtel. Bei 1,5 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 42 m ² Putzfläche.
Wassergabe	Unter Wassergabe von ca. 20 - 25 % mit handelsüblichen Putzmischpumpen, Freifall-, Teller- und Trogzwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit Motorquirl oder von Hand. Die angegebene Wassergabe ist vom Verarbeiter an den Untergrund, die Verarbeitungsart und die Auftragsstärke anzupassen.
Mauken/Ruhen	Beim Anmischen mit dem Motorquirl oder von Hand das angerührte Material etwa 30 Minuten sumpfen lassen und anschließend nochmal durchrühren. Bei maschineller Verarbeitung keine Ruhezeit erforderlich.

Untergrundvorbereitung	<p>Der Untergrund muss fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln, von alten Beschichtungen und Salzen, ausreichend rau, saugfähig, tragfähig und trocken sein, da der Mörtel nur mechanisch haftet. Ein Vornässen des Untergrundes ist empfohlen und zur Verlängerung der Bearbeitungszeit notwendig. Vornässen entfällt bei Schilfrohrgewebe, Rohrgewebe muss trocken sein!</p> <p>Als Untergründe eignen sich: Ziegelmauerwerk, Gasbetonsteine, Natursteinmauerwerk, vorhandene tragfähige Altputze. Nach Behandlung mit geeigneter Haftbrücke (z.B. Lehmorange Grobkorngrundierung) auch Beton, Kalksandsteine, Putzträgerplatten oder vorhandene geglättete Bestandputze. Vorhandene Altanstriche sind zu entfernen. Im Zweifelsfall wird das Anlegen einer ausreichend großen Arbeitsprobe empfohlen. Reklamationsansprüche, die nicht auf werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.</p>
Verarbeitung	<p>Die Verarbeitungstemperatur muss mindestens +5°C betragen. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Ein mehrlagiger Putzauftrag und die Einlage von Armierungsgewebe sind möglich. Empfohlene Schichtstärke beachten. Bei mehrlagigen Putzauftrag muss die jeweils untere Putzlage vollständig getrocknet sein. Der Weiterverputz (z.B. mit Lehmfeinputz) erfolgt nach vollständiger Trocknung bzw. frühestens nach Abschluss möglicher Schwindrissbildung.</p>
Verarbeitungsdauer	<p>Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss nochmals Wasser zugesetzt werden.</p>
Trocknung	<p>Nach dem Auftrag muss für eine rasche Trocknung gesorgt werden. Falls eine natürliche Trocknung nur sehr schleppend stattfindet, empfehlen wir eine künstliche Bautrocknung, da es bei schlechter Trocknung zu geringfügiger Schimmelbildung kommen kann. Das Führen eines Trocknungsprotokolls ist notwendig. Nach vollständiger Austrocknung des Putzes kann er im trockenen Zustand nicht mehr von Schimmel befallen werden.</p>
Weiterverputz	<p>Der Weiterverputz (z.B. mit Lehmfeinputz) erfolgt nach vollständiger Trocknung bzw. frühestens nach Abschluss möglicher Schwindrissbildung.</p>
Reinigung	<p>Reinigung der Werkzeuge nach Gebrauch mit Wasser.</p>
Hinweis	<p>Die Eignung des Untergrundes und der Auftragsstärke ist generell durch eine aussagekräftige Musterfläche zu prüfen.</p>
Sicherheitshinweise	<p>Staubentwicklung vermeiden! Materialreste trotz biologischer Abbaubarkeit nicht in das Abwasser leiten. Auch ungiftige Materialien sollten für Kinder unerreichbar gelagert werden. Bei Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen.</p>
Entsorgung	<p>Materialreste eintrocknen lassen und entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen.</p>

Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Die Angaben dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Dies begründet weder einen Rechtsanspruch noch erfolgt daraus eine Verbindlichkeit und Haftung. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Bei Neuauflage oder Produktveränderung verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.

lehmorange® GmbH
Rottenburger Str. 73
84076 Pfeffenhausen
Fon: +49 8782 / 25898-0
www.lehmorange.de

Version 02/2022